



PRESSEINFORMATION

kleine galerie, Kundmanngasse 30, 1030 Wien Wien, Jänner 2018

Die **kleine galerie** lädt zur Ausstellung

DIE WELT IST NUR EIN PINSELSTRICH

Roman Scheidl

Bilder, Zeichnungen, Keramik

Vernissage: Mittwoch, 28.02.2018, 19 Uhr

Begrüßung: Gemeinderat **Ernst Woller**, Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Kultur, Wissenschaft und Sport

Eröffnung: **Günther Oberhollenzer**, Kurator der Landesgalerie Niederösterreich

Die Ausstellung ist bis Mittwoch, den 21. März 2018 zu sehen.
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 11 – 19 Uhr, Sa nach Terminvereinbarung

kleine galerie ganz groß
71 Jahre im Zeichen der Kunst

kleine galerie
1030 Wien, Kundmanngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03
Fax: +43 1 715 03 22
office@kleinegalerie.at
www.kleinegalerie.at
Barrierefreier Zugang, WC für RollstuhlfahrerInnen.



Roman Scheidl

„Wenn man Roman Scheidls Kunst kennenlernt, dann sieht man, hier arbeitet ein Universalist, einer, der die unterschiedlichsten Medien nützt, einer, der sich mit Philosophie auseinandersetzt, mit der Geschichte der Kunst sowieso, einer, der Farben sammelt wie ein anderer Pflanzen oder Bücher, einer, der dem Pluralismus in der Kunst das Wort redet, der ein versierter Team–Arbeiter ist, aber doch auch ein überzeugter Solist.“ (Dr. Johannes Jetschgo, in: Auf der Suche nach der verlorenen Malerei, Roman Scheidl, Verlag Bibliothek der Provinz, 2017)

Biografie Roman Scheidl

Geboren 29.6.1949

Bis 1955	Kindheit in Leopoldsdorf, Niederösterreich
1955 bis 1963	Schulen in München, Berlin und Amsterdam
1963	Rückkehr nach Wien, Gymnasium, Gründung einer Rhythmen-Blues-Band
1969	Grafikstudium an der Akademie der bildenden Künste Wien
1971	Stockholm
1974	Grafikdiplom
1975	Studienaufenthalte in New York, Paris, Stockholm, Zürich
1976	„Hauseinsturz“–Einzelausstellung in der Albertina, Wien
1979	Schweiz–Aufenthalte, Atelier in Zürich
1980	Tanztheater, Mitbegründer des Nisoli–Tanzensembles
1981	Junge Wilde in Wien
1983	Begegnung mit Harald Szeemann und Josef Beuys, Zürich

- 1983 zweite Einzelausstellung mit Tuschestrichzeichnungen in der Albertina, Wien
- 1985 Ausstellungen in New York und Paris
erste Texte für den PARNASS
Jahre der Ausstellungsreisen und Tanztheater-Produktionen in ganz Europa
- 1989 – 1995 lebt in Winterthur und Paris
Entwicklung der Live-Lichtzeichnung für die Bühne
- 1990 zusammen mit der Schweizer Tänzerin und Choreografin Bettina Nisoli Gründung des TAMAMU-Ensembles sowie des Vereins TAMAMU (Tanz-Malerei-Musik, www.tamamu.com) für multimediale Bühnenkunst im Studio Sonnenhof, Wien
- 1990 Beginn der Zusammenarbeit mit Felix Vogler, TERRA Keramik, Winterthur
- 1996 Tod der Lebensgefährtin Bettina Nisoli in Wien
Rückkehr nach Wien
Gründung des Atelier Sonnenhof, Wien
- März 1997 Brand im Atelier in Wien, Verlust von zahlreichen Werken und Aufzeichnungen
zusammen mit der Malerin und Biologin Katharina Puschnig Gründung eines neuen Performance-Theaters mit Live-Lichtzeichnung; gemeinsam mit Katharina Puschnig viele Reisen und Tourneen, sowie an die hundert Performances
- 1999 BUCHZEIT mit Turi Werkner im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien mit über 300 Arbeits- und Tagebüchern
- 1999 Ausstellung in der Börse von Hong Kong
- 2001 Reisen nach Marrakesch, Abu Dhabi und Dubai

2003	Gründung von TAMAMU-Café zusammen mit Katharina Puschnig
2003 und 2005	zwei große Japanreisen mit Ausstellungen und Performance-Theater, sowie gemeinsame Arbeitsaufenthalte in Paris, London, Rom, Stockholm, Madrid, Berlin und immer wieder in der Schweiz
2005 – 2014	mit Katharina Puschnig und Gerald Frey allmonatlich Zeichenfilme für ORF BR-alpha
2007	TAMAMU-Café Volume:II, Performance-Theater im RadioKulturhaus Wien
2009	Mitbegründung der Künstlergemeinschaft „Die Leporisten“
2010	Mitbegründung der Künstlergemeinschaft „Die Celle“
bis heute	Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen, Filme, Performances mit Live-Lichtzeichnung, Keramik, Tagebücher und Reiseaufzeichnungen

Roman Scheidl lebt in Wien.

Zahlreiche Bücher:

- „Brushstroke“ 2001,
- „Weltbilder“ 2007,
- „Die Malerfalle“ 2008,
- „Hokusai und Roman Scheidl“ und „Romantik“ 2010,
- „Die verdichtete Zeit“ 2015, und
- „Das Schöne und das Schreckliche“ 2016,

alle erschienen im Verlag Bibliothek der Provinz.

Preise:

1981 - 1. Preis bei der Triennale von Grado

Geschichte und Konzept der kleinen galerie, Wien

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet. Dem Einsatz dieser beiden Männer verdanken wir diese äußerst wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudeggergasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst.

Ab dem Umzug 1997 in die Kundmannngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die kleine galerie die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druckgrafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil. Der Robert-Schmitt-Preis wird gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung, der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, der MA 13 und dem Verband Wiener Volksbildung ins Leben gerufen, zur Erinnerung an den Künstler, Volksbildner, Gewerkschafter und Kulturmanager Robert Schmitt.

In mehr als sechs Jahrzehnten präsentierten sich hunderte Künstlerinnen und Künstler in der **kleinen galerie** und einige von ihnen etablierten sich in der Kunstszene. Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt. Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 ist es der **kleinen galerie** gelungen, Faek Rasul als Leiter der neuen kleinen galerie zu gewinnen. Unter seiner Führung wurde die **kleine galerie** zu einem Fixpunkt in der Wiener Kulturlandschaft.

Das neue Konzept der **kleinen galerie** umfasst vor allem Kunst nach 1945 mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige KünstlerInnen. Gezeigt werden Malerei, Druckgrafik und Skulpturen. Neben etablierten österreichischen KünstlerInnen wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Valentin Oman, Johannes Haider u.v.m. zeigt die **kleine galerie** auch Kunstwerke von jungen aufstrebenden KünstlerInnen aus Österreich. Doch auch Größen der europäischen Kunstszene wie Günter Grass, Horst Janssen, Otto Dix u.v.m. sind vertreten.

Mit ihren rund 200 m² Ausstellungsfläche ist die **kleine galerie** heute eine der schönsten und erfolgreichsten Galerien in Wien und aus der Kunstszene in Wien nicht mehr wegzudenken.

kleine galerie

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at